

**Richard Garett**

***screen memory* 28.4. – 11.6.2016**

**Eröffnung Donnerstag 28. April 2016, 19 – 21 Uhr**

**Einführung Laura Bardier, Kuratorin**

**gallery weekend Freitag 29. April - Sonntag 1. Mai 2016, 12 – 18 Uhr**

Richard Garett (1972 in Montevideo, Uruguay geboren / lebt und arbeitet in New York, USA) künstlerisches Werk zeichnet sich vor allem durch das interdisziplinäre Verweben verschiedener Medien wie Sound, Video und multimedialer Performances aus. Durch Aktivierung sensorischer und psychologischer Stimuli richten seine Arbeiten Aufmerksamkeit auf sich im Kontext von Zeit und Wahrnehmung abspielende Prozesse.

Das Museum of Modern Art of New York, MoMA, zeigte Richards Arbeiten 2013 in der bis dahin ersten Sound-Art Ausstellung *soundings: a contemporary score* – als einer der sechzehn innovativsten Künstler, die sich mit dem Medium Sound derzeit auseinandersetzen, war Garett für die Show auserwählt worden. Sein Werk ausschließlich dem Genre Sound-Art zuzuordnen würde seinem künstlerischen Schaffen jedoch nicht gerecht werden: In *screen memory*, seiner ersten Einzelausstellung in der galerie burster - und gleichzeitig seiner ersten in Europa, hebt die Auswahl seiner Werke insbesondere seine Hingabe zum Experimentieren mit verschiedenen Medien und Materialien hervor - Garett lotet alle denkbaren Grenzen zwischen digital und analog aus, bewegt sich innerhalb einzelner Medien und darüber hinaus und erschafft damit ein ästhetisches, ein akustisches, ein allumfassend wahrnehmbares Erlebnis.

Ein Beleg für seine außergewöhnliche multimediale Umsetzung findet sich in seiner *perceptual series* – Garett verwendet Akustik dort als Mittel um die Visualisierung einer Geräuschkulisse zu erzeugen. Durch anschließende Reduktion auf das reine Bildsignal erschafft er eine pulsierende Farbbewegung, die sich durch die Gegebenheiten der akustischen Komposition verändert und weiterentwickelt. Zurück bleiben sich fortlaufend neu konfigurierende Farblandschaften von überraschender Intensität – die an eine Übersetzung von Mark Rothkos Gemälden in einem digitalen Kontext erinnern mögen. Die Arbeiten der *perceptual series* wurden im Rahmen des *midnight moment* Events im Juni 2015 am Times Square New York gezeigt.

Die Bandbreite an möglichen Ausdrucks- und Stilmitteln zwischen Analog und Digital, Akustik und Visuellem und damit zwischen Materiellem und Immateriellem mag schier endlos erscheinen. Anstatt sich in dieser Fülle an Möglichkeiten zu verlieren, nutzt Garett das Spektrum jedoch virtuos und mit spielerischer Leichtigkeit, verfolgt dabei konsequent seine einzigartige künstlerische Ausdrucksform und eröffnet dem Betrachter vollkommen neue Aspekte interdisziplinärer zeitgenössischer Kunst.

Pressekontakt: Miriam Schwarz [miriam@galerieburster.com](mailto:miriam@galerieburster.com)

Öffnungszeiten: Di-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr und nach Vereinbarung

**galerie burster**

**kurfürstendamm 213  
10719 berlin**

**mail@  
www.  
telefon**

**galerieburster.com  
galerieburster.com  
+49 (0)30 243 34 983**